

ihr, diese erste Nacht mit trockenen Augen verschlummern, wenn ich gewollt hätte! — Ach, ich könnte glücklich sein, ihr teuren Eltern, wenn ich eure Neujahrswünsche und Lehren erfüllt hätte!“

Im fieberhaften Erinnern an seine Jünglingszeit kam es ihm vor, als richte sich die Larve mit seinen Zügen im Totenhouse auf; — endlich wurde sie durch den Aberglauben, der in der Neujahrnacht Geister und Zukunft erblickt, zu einem lebendigen Jüngling, der in der Stellung des schönen Jünglings vom Kapitäl sich einen Dorn auszieht, und seine vorige blühende Gestalt wurde ihm bitter vorgegaukelt.

Er konnte es nicht mehr sehen — er verhüllte das Auge — tausend heiße Thränen strömten versiegend in den Schnee — er seufzte nur noch leise, trostlos und sinnlos: „Komme nur wieder, Jugend komme wieder!“

Und sie kam wieder; denn er hatte nur in der Neujahrnacht so fürchterlich geträumt; — er war noch ein Jüngling. Nur seine Verirrungen waren kein Traum gewesen; aber er dankte Gott, daß er, noch jung, in den schmutzigen Gängen des Lasters umkehren und sich auf die Sonnenbahn zurückbegeben konnte, die ins reine Land der Ernten leitet.

II Kehre mit ihm, junger Leser, um, wenn du auf seinem Irrwege stehst! Dieser schreckende Traum wird künftig dein Richter werden; aber wenn du einst jammervoll rufen würdest: „Komme wieder, schöne Jugend!“ — so würde sie nicht wieder kommen.

IX. Legenden.

99. Abrahams Kindheit.

Johann Gottfried v. Herber.

In einer Höhle ward Abraham erzogen; denn der Tyrann Nimrod stellte ihm nach dem Leben. Aber auch in der dunkeln Höhle war das Licht Gottes in ihm, — er dachte nach und sprach zu sich: „Wer ist mein Schöpfer?“

Nach sechzehn Jahren trat er hinaus, und als er zum erstenmale Himmel und Erde sah, wie erstaunte er und freute sich! Er fragte alle Geschöpfe ringsumher: „Wer ist euer Schöpfer?“

Auf ging die Sonne, — er fiel nieder aufs Angesicht. „Das,“ sprach er, „ist der Schöpfer; denn seine Gestalt ist schön!“ —

Die Sonne stieg hinauf und stieg hinab und ging am Abend unter. Da ging der Mond hinauf, und Abraham sprach zu sich: „Das untergegangene Licht war nicht der Gott des Himmels; vielleicht ist's jenes kleinere Licht, dem dieses große Heer der Sterne dient.“

Aber auch Mond und Sterne gingen unter, und Abraham stand allein.

Er ging zu seinem Vater und fragte ihn:

„Wer ist der Gott des Himmels und der Erde?“ und Tharah zeigte ihm seine Götzenbilder.

„Ich will sie prüfen,“ sprach er bei sich selbst, und als er allein war, legte er ihnen die schönste Speise vor. „Wenn Ihr lebendige Götter seid, so nehmet euer Opfer!“ Aber die Götzen standen da und regten sich nicht.

„Und diese,“ sprach der Knabe, „kann mein Vater für Götter halten?“